

Rundbrief 4

An die Träger*innen der DiDaT-Gemeinschaft

Informationen zur Vorbereitung und Durchführung der *Hauptphase*

Liebe Träger*innen des DiDaT Prozesses,

dieser Rundbrief richtet sich an Alle, die in die Erstellung des DiDaT Weißbuches «**Orientierungen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Daten**» einbezogen sind. Das Weißbuch ist das zentrale Produkt der Hauptphase von DiDaT. Es wird am 23. Juni 2020 auf der 3. DiDaT Stakeholder-Konferenz der ausgewählten/gezielten Öffentlichkeit übergeben. Die Übergabe des Weißbuches stellt dabei einen wesentlichen Zwischenschritt im Projekt dar. Die erste vollständige und intern begutachtete Fassung wird am 23. Juni 2020 zum Gegenstand einer umfassenden diskursiven Konsultation.

Die Schwerpunkte des heutigen Rundbriefes:

- **Ablaufplan** der vor uns stehenden Arbeiten zur ersten Version (b-Version) des Weißbuches
- Prozess der **diskursiven Konsultation**

Zusammenwirken zwei neuer Akteursgruppen aus der Politik (hier insbesondere die politische **MdB Monitoring Gruppe**) und das **Forum der globalen Digitalkonzerne** (globale Provider der digitalen Infrastruktur, die digitale Daten sammeln, speichern und ökonomisch verwerten).

Roland W. Scholz und das Td-Team

Inhalt

| | |
|--|------|
| 1. Ziele der 3. Stakeholder-Konferenz | S. 2 |
| 2. Ablauf- und Zeitplan der Hauptphase | S. 2 |
| 3. Beschreibung des Ablaufs der diskursiven Konsultation (Td Vernehmlassung).... | S. 4 |
| 4. Weißbuch, SI-Template und VR Icons | S. 5 |
| 5. Zwei neue Akteursgruppen (neues Organigramm) | S. 7 |
| - MdB Monitoring Gruppe | |
| - Forum der globalen Digitalkonzerne | |
| 6. Vertiefungsforschung | S.8 |

1 3. Stakeholder-Konferenz am 23. Juni 2020

Ziele der **VR-Arbeitsgruppen** auf der 3. DiDaT Stakeholder-Konferenz sind Persönlichkeiten, Organisationen und weitere **Akteure**, für die das **Weißbuch** von besonderer Bedeutung sind, zu identifizieren. Weiterhin zu erarbeiten, wie die **Ansprache** dieser Akteure am besten zu gestalten ist. Diese sollen gebeten werden, **bis Ende 2020 eine schriftliche Stellungnahme** zu erstellen und an einem **gemeinsamen Workshop im Oktober/November 2020** teilzunehmen. Die **finale Fassung** des **Weißbuches** soll zum **Anfang** des Jahres **2021** auf der **4. DiDaT Stakeholder-Konferenz** der **breiten Öffentlichkeit übergeben** werden.

2 Ablauf- & Zeitplan der DiDaT-*Hauptphase* für die Erstellung der Kapitel des Weißbuches „Verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Daten“

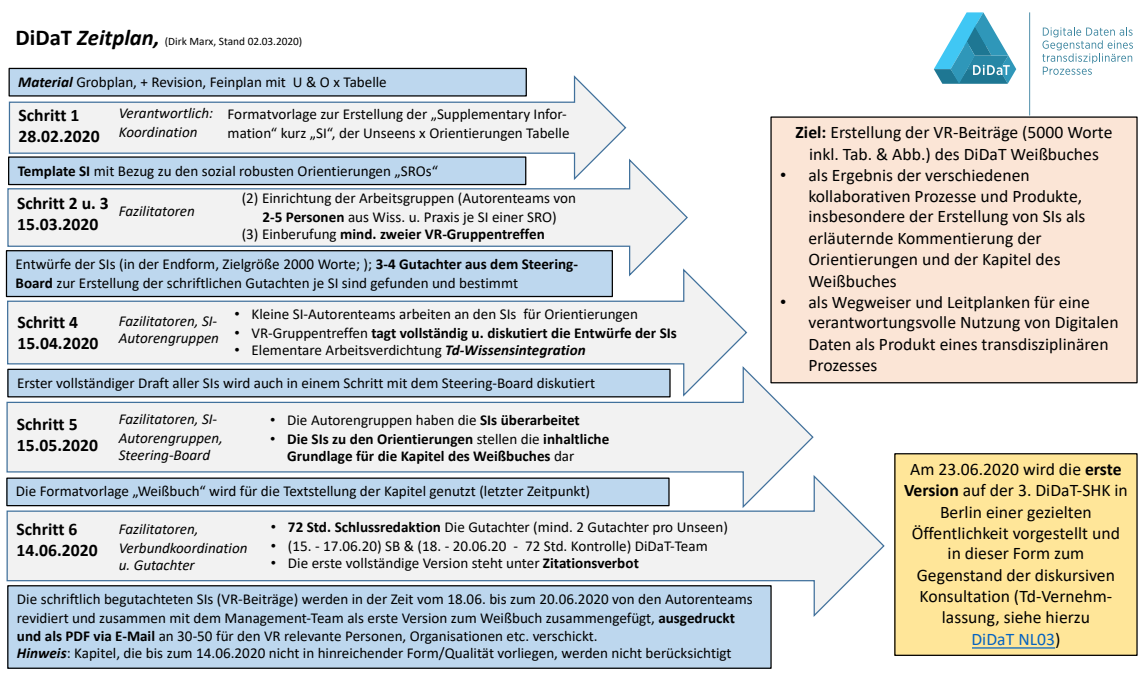


Abbildung 1: DiDaT Zeitplan bis zur 3. StaKo

Der 6-schrittige Zeitplan (beginnend am 28.02.2020 und endend am 14./23.06.2020) ermöglicht den Fazilitator*innen und den Arbeitsgruppen der Vulnerabilitätsräume die sichere Gestaltung der anstehenden und hochgradig sensiblen Projektphase. Zentral ist dabei, den **transdisziplinären Prozess** weiter so zur Wirkung zu bringen, dass alle Beteiligten **mehr und mehr bewusst** in die Lage versetzt werden **Projektsystematik** und einen dadurch entstehenden **Ergebnisstress auszubalancieren**. Eine wesentliche Aufgabe besteht in der Anfertigung der **Supplementary Information (SI)**. Diese liefern die Begründungen warum bestimmte Unseens von Bedeutung sind und welche positive Wirkung welche Maßnahmen haben. Dabei liegt das Augenmerk hauptsächlich sowohl auf der Bündelung der bisher geteilten Inhalte als auch auf der wissenschaftlichen Begründung der Ursachen der Entstehung der Unseens und der Wirkungen der Maßnahmen.

Bisheriger Verlauf: Von Unseens über Stakeholder und Orientierungen zu den Kapiteln des Weißbuchs

- Es wurde (von allen Arbeitsgruppen der VRs) eine **Unseens x Stakeholder Tabelle** erstellt, die beschreibt,
 - welche Probleme (Unseens) zum Gegenstand der Kapitel gemacht werden,
 - welche Stakeholder wichtig sind und welche Stakeholderinteressen/-kompetenzen hinzugezogen werden müssen.
- Es wurde (von allen VRs) eine **Unseens x Orientierungen Tabelle** erstellt, welche die
 - Orientierungen und Komponenten der Konstruktion von Unseens beinhalten.
 - Diese **Unseens x Orientierungen Tabelle** wird in dem Weißbuch enthalten sein.
 - Für die Tabelle gibt es eine **Formatvorlage** mit 6 Spalten, die den Fazilitator*innen zugänglich gemacht wird.

1. Verbindliche Zeitmarken und Schritte zum Weißbuch

Juni 2020

Am **23 Juni 2020** werden die vorher vom Steering Board intensiv endbegutachteten sieben Kapitel der ausgewählten Öffentlichkeit übergeben. Danach findet eine diskursive Konsultation (Td-Vernehmlassung) mit 30-50 Personen und Organisationen, die im Rahmen der Orientierungen der VRs als zentrale Akteure betrachtet werden).

Es ist zu berücksichtigen, dass in den Tagen vor der 2. Stakeholder-Konferenz ein genauer Plan erstellt wird, für den die vereinbarten privatwirtschaftlichen Lieferbedingungen oder Logistikregeln anzuwenden sind. Für diese Zeit müssen die Autoren der Kapitel Freiräume einplanen. Für die Erstellung der finalen Revisionen des Weißbuches (siehe **Schritt 6 der Abbildung 1**) ist der Zeitraum vom **14. – 23. Juni 2020** vorgesehen. Der Zeitablauf wird im folgenden Abschnitt genau beschrieben.

Er setzt folgendes voraus¹:

- Vorlage des Weißbuch Kapitels mit allen SIs bis zum **14. Juni 2020 (24:00 Uhr)**,
- Schritt 1; Letzte **Begutachtung** der Schlussversion durch **Gutachter** (in der Regel Mitglieder des Steering Boards) binnen 72 Stunden: **15.6.2020 um 0:00 Uhr bis zum 17.6.2020 um 24:00 Uhr**.
- Schritt 2; Durchführung der **Schlussrevision** (mit Kontrolle durch das DiDaT Management-Team) binnen 72 Stunden: **18.6.2020 um 0:00 Uhr bis zum 20.6.2020 um 24:00 Uhr**.
- **Drucken** des Weißbuches als Softcover: **21.6.2020**
- Bereitstellung der vollständigen Version an rund 200 bislang nicht am DiDaT Prozess beteiligte Personen und Organisationen am **23. Juni 2020** mit der Bitte um Rückmeldung zu den einzelnen Kapiteln.
 - Ein kleiner Teil dieser Personen wird an der 3. Stakeholder Konferenz teilnehmen.
 - Diese Version hat allgemeines Zitationsverbot².
- **Elektronische Aussendung** des Weißbuches an alle Teilnehmenden der 3. Stakeholder-Konferenz und an ausgewählte Presseverteiler vor der Veranstaltung am **21.6.2020 um 0:00 Uhr**.

¹ Dieser straffe Zeitablauf wird noch mit der Leitung und allen Fazilitator*innen besprochen und ggf. etwas entspannt. Eine grundsätzliche Änderung scheint bei dem erforderlichen Management der transdisziplinären Qualitätskontrolle nicht/kaum möglich.

² Die Passagen der Kapitel der Ersten Version des Weißbuches dürfen natürlich im Rahmen der Stellungnahmen, die zu den Kapiteln gegeben werden zitiert werden.

Bis Spätestens 15. April 2020: Erster Entwurf der vollständigen SIs

- Jede VR-Arbeitsgruppe sollte einmal in möglichst vollständiger Gruppenbesetzung getagt haben, um sich kennen zu lernen und erstellte Texte zu den SIs zu besprechen.
- Für jeden Unseen gibt es einen ersten Entwurf des SIs (der nicht vollständig sein muss und der noch nicht der Umfangvorgabe von 2000 Worten entsprechen muss).
- Jedem Mitglied eines VRs wurde ein bis maximal drei Unseens zugeordnet (*Spalte 6 der Unseens x Orientierungen-Tabelle*).
- Es muss ein vollständiger, formatierter Entwurf der *Unseens x Orientierungen Tabelle* vorliegen
- Vervollständigung der Gruppen. Falls Repräsentanten von wichtigen Stakeholder-Gruppen fehlen, können diese bis zu diesem Zeitpunkt noch dazukommen.

Bis spätestens 15. Mai 2020: Vorlage der gruppenintern diskutierten und überarbeiteten SIs

Die SIs

- sind auf mindestens einem VR-Arbeitsgruppentreffen vollständig zu diskutieren und wurden vorab von den Gutachtern des Steering Board begutachtet,
- werden nach der Arbeitsgruppensitzung überarbeitet.
 - Alle Mitglieder müssen den Überarbeitungen zustimmen.
 - Insofern es inhaltliche, wertbezogene, oder sachliche Einwände gibt, so sind die kontroversen Positionen im Text darzustellen und der Leitung (Ansprechperson: Roland Scholz) so schnell wie möglich mitzuteilen,
- stellen die Grundlage für die Erstellung des Weißbuchkapitels dar.

Bis spätestens 10. Juni 2020: Abgabe der finalisierten Kapitel jedes VRs zur Begutachtung durch das Steering Board

- Für jeden VR werden bis zum 15. März 2020 3-4 Gutachter aus dem Steering Board bestimmt, die das fertig erstellte Exemplar der Kapitel, einschließlich der SIs bis zum 15. Juni 2020, 24:00 Uhr, so schriftlich begutachten, dass es innerhalb von 3 Tagen (d. h. in der Zeit vom 18. Juni 2020, 0:00 Uhr bis 20. Juni 2020 24:00 Uhr) vom Autorenteam revidiert werden kann (siehe Schritt 2 und 3 der Abbildung).
- Zur Gewährleistung der zeitnahen Revision durch die Gutachter aus dem Steering Board müssen diese vorab in die Begutachtung der SIs einbezogen werden. Durch die Fasilitator*innen ist sicherzustellen, dass den Gutachtern bis zum 15. April 2020 erste Versionen der SIs zur Verfügung gestellt werden. Dann können sich die Gutachter eindenken und es geht in den Folgerevisionen nicht um grundlegende Themen.
- Kapitel, die nicht bis zum 14. Juni 2020, 24:00 Uhr fertiggestellt wurden, können nicht in das Weißbuch aufgenommen werden.

3 Beschreibung des Ablaufs der diskursiven Konsultation (Td-Vernehmlassung)

Mit dem Mittel der Transdisziplinären Vernehmlassung wollen wir die Diskussion des Weißbuches unter den Schlüsselakteuren und Betroffenen des (un-)verantwortungsvollen Umgangs mit digitalen Daten vorantreiben.

Das Konzept Vernehmlassung hat seine Wurzeln in der Schweizer Basisdemokratie. Es wurde ursprünglich als eine Vorstufe zur Verabschiedung von Gesetzen entwickelt. Die wichtigen Betroffenen werden zu Stellungnahmen aufgefordert.

Das Verfahren zielt darauf

„dass sich unterschiedliche Anspruchsträger mit einer definierten Fragestellung auseinandersetzen, sie lesen und verstehen, sie bewerten, falsche Aussagen identifizieren und Argumente dafür und dagegen formulieren, die in den Entscheidungsprozess einfließen.“

(Christiane Roth-Godat, DiDaT NL03, S.8)

Die Aussendung der Einladungen zur Vernehmlassung erfolgt unmittelbar nach dem 23. Juni. Eine weitere Möglichkeit der Vernehmlassung besteht darin, die Kapitel des Weissbuches auf Tagungen (z.B. in Foren) diskutieren zu lassen. Dies geschieht z.B. mit den Kapitel des VR04 Landwirtschaft am 24.-25. Juni am IAMO Forum (<https://www.iamo.de/veranstaltungen/iamo-forum/>). Solche Möglichkeiten sollten von allen Gruppen gesucht werden.

- Der 30 Juni 2020 ist als Aussendungstermin geplant.
- Der 30 September 2020 ist der letzte Abgabetermin (Deadline für Stellungnahmen).
- Die Zeit zwischen Ende Oktober und Mitte Dezember 2020 ist für Workshops zur Vernehmlassung der Kapitel des DiDaT Weißbuches geplant.
- Februar 2020 ist der Zeitpunkt für die Übergabe des Weißbuches auf der 4. DiDaT Stakeholder Konferenz.

Im Vernehmlassungsprozess sind die Stakeholdergruppen zum Lobbying (als Teil eines Td-Prozesses) aufgefordert. Ein wesentliches Ziel eines **transdisziplinären Vernehmlassungsprozesses** soll aber darin bestehen, dass die eigenen Vorstellungen, Interessen und Idealziele im Kontext mit denen der anderen Stakeholdergruppen gesehen werden. In der Sprache der **Verhandlungstheorie**, soll es darum gehen einen **Raum von Möglichkeiten (Alternativen) zu schaffen**, in denen kein Akteur wesentlich schlechter dasteht als jetzt, aber die Zufriedenheit und der Nutzen möglichst vieler sich verbessert. Wir werden in DiDaT NL 04 auf diese Grundidee der Td-Vernehmlassung näher eingehen.

4 Weißbuch und SI-Templates

Mit Blick auf die folgende Abbildung 2, den Beispielen der zwei Templates für das Kapitel im Weißbuch sowie dem SI als zentrales Arbeitsinstrument für die Autorenteams, bitten wir insofern um Verständnis, als dies nur ein erster Hinweis ist. Insofern, dass die Fazilitator*innen ab dem 05. März 2020 in Ihrem VR-Raum auf der **VDE-Plattform** (<https://www.vde.digital/Group/Welcome/GroupOverview>) Einsicht nehmen, um dort die für Sie eingestellten **Materialien und Templates als Download** zu erhalten.

Wir planen zudem diese Plattform als den Arbeitsort unserer DiDaT-Infrastruktur so zu nutzen, dass alle weiteren Arbeiten zum Weißbuch hier abgelegt werden. Auch hierzu richten wir entsprechende Speicherorte und Zugänglichkeiten ein. Sollte es Probleme geben auf die VDE-Plattform zu gelangen oder ihren dort angelegten VR-Raum betreten zu können, dann rufen Sie bitte **Dirk Marx** unter der **Hotline 0162 97 03 766** an.

Die SIs werden in folgendem Umfang erstellt:

- Für jedes Unseen gibt es ein zuständiges (von dem/der Fazilitator*in unterstütztes) Unseen-Autorenteam (bestehend aus 2-5 Mitgliedern aus Wissenschaft und Praxis), welches eine **Supplementatorische Information** (SI) erstellt, in der Gruppe bespricht und möglichst frühzeitig mit den zuständigen Mitgliedern der Steering-Board Gruppe diskutiert. Das Dokument

(nicht mehr als 5000 Worte inkl. Tabellen und Abbildungen) fungiert als Stütze des Weißbuch-Kapitels.

- die **SI**s lassen
 - sichtbar werden, auf welchen **Grundlagen** die
 - **Beschreibung** der **Unseens** fußen und
 - welche wissenschaftliche **Literatur** als Basis herangezogen wurde für
 - Erklärungen zu **Wirkmechanismen**, die für eine Beschreibung und einen Umgang, z.B. eine **Mitigation** für sensitive Stakeholdergruppen von Bedeutung sind.
 - Weiterhin lassen sie die Ziele erkennen, die für den **Umgang** mit den Unseens verfolgt werden.

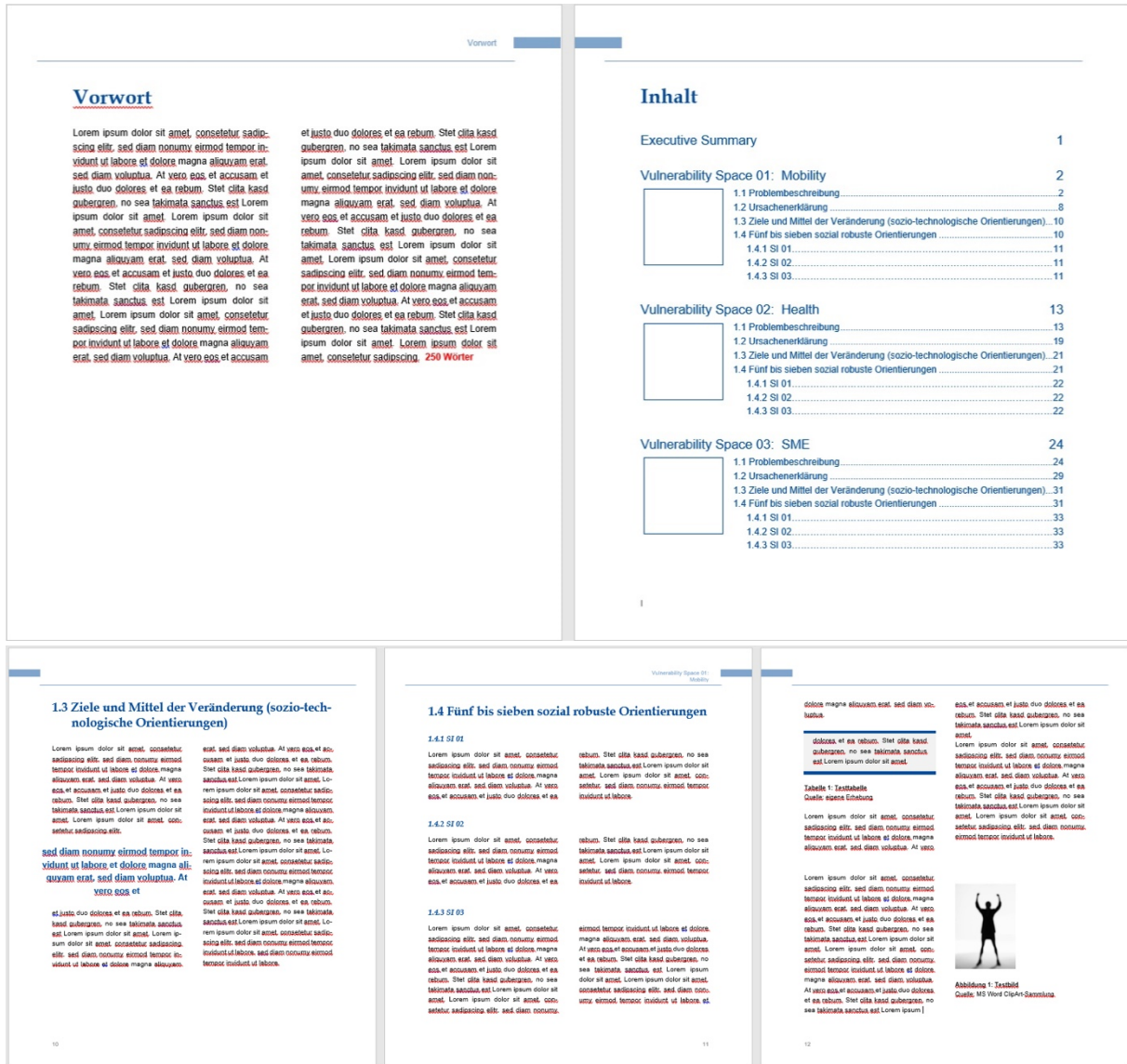


Abbildung 2: Beispiel Inhaltsverzeichnis Weißbuch versehen mit dem Icon vom VR – wird noch angepasst und ergänzt.

5 Externe Foren / Akteursgruppen

Die Gruppen **Legal Experts** und die **Political Monitoring Group** (siehe Abbildung 2, Positionen 1 und 2 in Spalte 1) sind aktive uns begleitende Arbeitsgruppen, die teilweise durch Menschen aus den VRs des Projekts besetzt sind. Diese Gruppen helfen uns in direkter Reflektion schnell einen breiten Blick zu erhalten und unterstützen uns bei der Vermeidung üblicher Fehler, die im Kontext eines solchen Projektes häufig auftreten.

| External Support Groups | |
|---|---|
| Science Experts | DiDaT MdB Monitoring Group |
| S. Diefenbach (LMU), H. Mieg (HU Berlin), U. Schneidewind (Wuppertal Institut), K. Zweig (Uni Kaiserslautern) | M. Beermann, M. Biadecz, T. Schipanski (CDU), M. Höferlin (FDP), Tabea Röbner (Bündnis90/Die Grünen), P. Sitte (Die Linke), J. Zimmermann (SPD) |
| Experts in Law and Digitalization | Global digital Market Leaders |
| C. App (DUK), G. Lentner (DUK), M. Mayrhofer (Uni Linz) | M. Senges (Google, tbc), P. Müller (Amazon tbc), T. Böhm (Microsoft, tbc), N.N., N.N. |

Abbildung 3: DiDaT External Support Groups

Die **DiDaT politische MdB Monitoring-Gruppe** besteht bereits aus sechs Mitgliedern des Deutschen Bundestages (MdB). Diese kommen aus unterschiedlichen demokratischen Fraktionen. Die **MdB Group** wird passiver Begleiter unseres Forschungsprozesses und Beobachter unserer Forschungsergebnisse (in Form der Weißbuch b-Version) sein. Fragen und vertiefende Diskurse mit allen Beteiligten des Projektes sind relevant und erwünscht. Hierbei gilt der Grundsatz zu berücksichtigen, dass eine aktive politische Prägung/Einmischung in einem wissenschaftlich neutralen Projekt zu vermeiden ist. Gerne laden wir Sie dazu ein, diese Haltung kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren. Im Sinne eines qualitativen Erfahrungsaustausches und aufgrund der Erfahrungen einzelner politischer Akteure aus dem Deutschen Bundestag ist es wünschenswert, den Kenntnisreichtum dieser Menschen durch deren Partizipation für DiDaT nutzbar zu machen. Ein gesonderter Workshop mit ausschließlich dieser DiDaT-Support Gruppe ist im April 2020 geplant.

Das politische Monitoring-Board ist nicht direkt in den Prozess der Erstellung des Weißbuches einbezogen. Einerseits nimmt niemand aufgrund seines politischen Mandats an der Erstellung des Weißbuches teil, jedoch führt ein Mandat (etwa auf kommunaler Ebene) nicht zum Ausschluss. Andererseits ist das tagespolitische Geschehen nicht Gegenstand des Weißbuches, sondern Wegweiser und Leitplanke für eine nachhaltige Entwicklung.

Die Idee, die im Bundestag vertretenen Parteien zur Teilnahme im Namen ihrer Fraktion einzuladen, basiert auf folgenden Grundannahmen:

- Über das Projekt, seine Ziele, die identifizierten unerwünschten Nebenfolgen der Digitalisierung und die sozial robusten Orientierungen informiert zu sein,
- die Möglichkeit zu eröffnen, dass teilnehmende MdBs Fragen stellen können, die für das Projekt interessant und wichtig sind und die - soweit es in den Rahmen des Projekts passt - gegebenenfalls (teilweise) beantwortet werden,
- die teilnehmenden MdBs rechtzeitig über die wesentlichen Ergebnisse zu informieren, so dass die von ihnen entwickelte Politik sich auf den Ergebnissen abstützen kann.

Es ist

- eine Informationssitzung während der *Hauptphase* (etwa 6 Wochen vor der Erstellung der ersten Version des Weißbuches) sowie
- eine Diskussionsrunde in der diskursiven Konsultationsphase geplant.

Das Forum bezieht sich auf den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Daten, die sich für die Globalen führenden Digitalunternehmen ergeben. Sicher sind Google, Amazon, Microsoft, Apple, und Facebook hier die wichtigsten Unternehmen. Eine Aufgabe der Diskussion unter den Träger*innen von DiDaT besteht darin zu klären inwieweit Unternehmen der Netzwerke und Datenübertragung (etwa Telekom, Vodafone oder Huawei) wann und unter welcher Fragestellung einbezogen werden wird.

6 Vertiefungsforschung

6.1 Was? Wie? Für wen?

Die transdisziplinäre Arbeit in den Arbeitsgruppen der Vulnerabilitätsräume verbindet interdisziplinäre wissenschaftliche Arbeit mit dem in der Regel ganzheitlichen **Erfahrungswissen der Praktiker*innen** um Orientierungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Daten zu erarbeiten. Die Arbeitsgruppen werden im Prozess dieser Bearbeitung auf **offene Fragen** stoßen, bezogen auf

- die Angemessenheit der **Beschreibung** des **Unseens**
- die wesentlichen **Faktoren** der **Entstehung** und **Verursachung** von Unseens und
- das Wissen über die **Wirksamkeit** von **Lösungsoptionen**

Zur Beantwortung dieser Fragen ist es beabsichtigt, **Vertiefungsforschung** zu organisieren. Diese kann aus

(1) wissenschaftlichen Erhebungen (Befragungen, Netzwerkdatenanalyse etc.) bestehen, um bestimmte Phänomene besser zu beschreiben.

Dies ist in aller Regel Aufgabe der Wissenschaftsbank.

Eine andere Option besteht in

(2) der partizipativen Szenario Konstruktion und der multikriteriellen Szenariobewertung.

Hier handelt es sich um ein Standardverfahren, welches in transdisziplinären Prozessen seit langer Zeit zum Einsatz kommt. Der erste Schritt bei diesem Vorgehen besteht in der Konstruktion von Szenarien (zum Beispiel zu verschiedenen Regelungen und verschiedenartiger Praxis des Datenzugangs und der Datenregelung im Landwirtschaftsbereich, Datenhoheitsszenarien). Diese werden dann von Repräsentant*innen verschiedener Stakeholder-Gruppen bewertet. Man kann dann aus der Bewertung Konsens und Dissens von verschiedenen Stakeholder-Gruppen erkennen, diese zum Gegenstand eines Diskurses machen und somit für den Raum soziotechnische Innovation, ergo „passendere“ Konstruktionen und Orientierungen, liefern.

Eine dritte Form von Vertiefungsforschung hat sich bezogen auf

(3) Vulnerabilitätsräume übergreifende grundlegende Fragen ergeben.

So mussten die Teilnehmenden der VR 05 Soziale Medien feststellen, dass sie über die Realität der ökonomischen Verwertung von Surfdaten und auf Smartphone/Internet erzeugten Daten Wissenslücken besitzen. Es wurde hierzu eine **Arbeitsgruppe Digitalökonomie** eingerichtet, in der auch Praktiker*innen/Firmen mitwirken, die bislang nicht direkt in den Arbeitsgruppen zu den Vulnerabilitätsräumen mitgearbeitet haben. Zum zweiten gab es bezogen auf den Umfang mit DNA-Daten sowohl bezüglich auf die Bedeutung der DNA-Daten als auch auf die Praxis der Verwendung

Unwissen bzw. Unklarheiten. Zu dieser Thematik hat sich eine **Arbeitsgruppe Umgang mit DNA Daten** gebildet. Beide Arbeitsgruppen erzeugen ein Grundlagenpapier welches allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt wird.

Wegen des um einige Monate verschobenen Beginns des Projektes und der Unmöglichkeit/Schwierigkeit die Hauptphase von DiDaT zu verschieben, können nur wenige Projekte der Vertiefungsforschung während der Hauptphase abgeschlossen werden. Fragen zur Vertiefungsforschung bitte an das DiDaT Team stellen.

Multikriterielle Bewertung von Szenarien: das FSA x MCA Tool

Das FSA x MCA ist methodisch so etwas wie das Arbeitspferd der Wissensintegration und der Bewertungsanalyse in transdisziplinären Prozessen. Es ist vielfach angewendet worden und wir hoffen, dass wir es auch in der Vertiefungsforschung anwenden können.

Paul Honoré Takam arbeitet seit Anfang des Jahres zusammen mit Roland Scholz an der Erstellung des sogenannten FSA x MCA Tools zur Multikriteriellen Bewertung von Szenarien.

Das Tool besteht aus zwei Teilen:

FSA

Dies ist ein Kürzel für **Formative Szenario-Analyse** oder Konstruktion. Der Begriff „formativ“ (giving form) bedeutet, dass die Erstellung der Szenarien in einen Prozess eingebettet ist, in dem die Beteiligten selbst Informationen über die Konstruktion und Realisation erhalten, die dann für den Prozess der Gestaltung der Szenarien (d.h. die Umsetzung) bedeutsam ist. Somit wird der FSA Teil ein **Softwareprodukt für die Partizipative Szenariobildung** sein.

Ein spezieller Teil des Programms wird die Erhebung der Einflussfaktoren (impact factors) sein. Die Einflussfaktoren dienen dazu den status quo und die Veränderungsdynamik eines bestimmten Szenarios (z.B. das Nutzungsszenario von sozialen Medien; Datenhoheitsszenario) zu beschreiben.

MCA

Dies ist die Abkürzung für **Multi-Criteria Assessment** oder Multi-Attribute Utility Theory- (**MAUT**) basierte Bewertungen. Dies bedeutet, dass die Szenarien nach bestimmten Kriterien (Kosten, Gerechtigkeit, Sicherheit etc.) bewertet werden.

Welche Kriterien bei einer (Nachhaltigkeits-) Bewertung spezifisch zu berücksichtigen sind hängt vom Gegenstand und der Fragestellung ab. Auch bei der Auswahl der Bewertungskriterien sind die Stakeholder mit ein zu beziehen. Auch dafür wird es einen speziellen Programmteil geben.

Das FCA x MCA Tool wird in etwa zwei Wochen allen Gruppen in einem Rundbrief 05 Spezial: Das FSA x MCA Tool vorgestellt. Bislang haben sich vier Gruppen gemeldet, welche dieses Tool einsetzen wollen (VR01, VR02, VR04, VR05). Die Anwendung wird vom DiDaT **Td-Method Lab** unterstützt.

Herzliche Grüße

Magdalena Mißler-Behr, Eike Albrecht, Ortwin Renn und Roland W. Scholz
sowie das Projektteam Larissa Kätker, Verena van Zyl-Bulitta, Dirk Marx und Marcel Mönch